

Deutscher Vizemeister im Formationstanzen Latein 2018

1.TSZ Velbert



Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.
Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.
Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Her mit den Ideen!



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte mich vorstellen: Mein Name ist Eva Wigger und ab Januar 2019 werde ich Gebietsredakteurin der TMU sein. Vor vier Jahren entdeckte ich den Tanzsport für mich. Seit dem findet man mich nachmittags meist im Clubheim des TGC Rot-Weiß-Porz zusammen mit meinem Partner, mit dem ich in der Hauptgruppe A Standard und in der B Latein starte. Vormittags feile ich zurzeit an meiner Bachelorarbeit für mein Studium der Germanistik und Medienkulturwissenschaften. Für die TMU haben wir uns langfristig vorgenommen, Ihnen neben den Turnierberichten noch etwas mehr zu bieten: Hilfreiches für den aktiven Tänzer und Informatives sowie Unterhaltsames für den Tanzsportinteressierten. Und da kommen Sie ins Spiel: Mich interessiert, was Sie gerne in Zukunft an dieser Stelle lesen würden. Schreiben Sie mir gerne Ihre Ideen und Anregungen an: eva.wigger@tnw.de.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und bin gespannt auf Ihre Zusendungen.

Ihre Eva Wigger

*Eva Wigger
Gebietsredakteurin West*

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Wigger
E-Mail: eva.wigger@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (0152) 53 91 75 02, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

TNW Online!:

Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttler, E-Mail: katrin.vonbuttler@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.tnw.de



Der Abreißkalender ...

... ist dünn geworden

ist dünn geworden. Es ist nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich z. B. nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können. An der Schwelle zum neuen Jahr wollen wir den Blick rückwärts als auch nach vorne richten. Haben wir die Ziele erreicht, die wir uns vorgenommen hatten? Das Jahr 2018 war für unseren Tanzsport und damit auch für unseren Verband wieder sehr erfolgreich. Die gemeinsamen Mühen und Anstrengungen haben sich gelohnt. Wir können stolz sein auf die Erfolge unserer Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenpaare, ebenso wie auf die Leistungen unserer Formationen Standard, Latein und JMD auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene. Besonders stolz dürfen wir sein über die hervorragend organisierte Großveranstaltung, unsere danceComp, in der Historischen Stadthalle in Wuppertal. Viele Danksagungen aus dem In- und Ausland bestätigen den Erfolg. Im Dezember werden wir noch das TNW-Großevent der Jugend, das WinterDanceFestival, in der Innogy-Halle in Mülheim/Ruhr mit ebensolchem Erfolg durchführen. Zufrieden sind wir mit der Realisierung aller angebotenen Lehrgangsmaßnahmen. Besondere Beachtung finden immer wieder unsere Kombi-Lehrgänge. Alle durchgeführten Landesmeisterschaften des Jahres 2018 wurden von den ausrichtenden Vereinen mit Sorgfalt vorbereitet. Ganz besonderes Lob verdienen die Ausrichter der Deutschen Meisterschaften, die im TNW durchgeführt wurden. Somit bedanken wir uns auch in diesem Jahr herzlich bei allen Aktiven, Lehrenden und ehrenamtlich Tätigen. Dank möchte ich aber auch aussprechen den Präsidiumskollegen, dem Jugendvorstand, allen Beauftragten, dem JMD-Vorstand und nicht zu vergessen unseren Damen in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Ohne tatkräftige Unterstützung engagierter Personen sind die vielfältigen Aufgaben nicht lösbar. Reichhaltige Aufgabenstellungen erwarten uns im kommenden Jahr. Die Haushaltskonsolidierung hat oberste Priorität. Wünsche und Anforderungen steigen ständig, die intensiv zukunftsorientiert diskutiert und einer Lösung zugeführt werden müssen. Wir müssen uns mit Strukturfragen innerhalb unseres Verbandswesens beschäftigen, aber auch neue Ideen wollen überdacht und möglichst umgesetzt werden.

Gemeinsam geht vieles besser, problemlos und schneller. In diesem Sinne würde ich mich wirklich sehr freuen, wenn 2019 wieder ein Jahr des Miteinanders auf allen Ebenen werden würde. Es ist mein Wunsch und sicherlich aller Ehrenamtler, auch im Jahre 2019 mit Ihnen engagiert zusammen zu arbeiten. Vor uns liegt ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen. Im Namen des Gesamtpräsidiums wünsche Ihnen von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr.

Ihre
Dagmar Stockhausen
(Vize-Präsidentin TNW)



Dagmar Stockhausen



Und wieder Miami



Andreas Hoffmann/ Isabel Küger (Archivfoto Hey)

Nachdem im letzten Jahr die Weltmeisterschaft Senioren I Latein eher kurzfristig an den amerikanischen Tanzsportverband vergeben wurde, war die Planungszeit in diesem Jahr doch deutlich länger. Also sollten doch eigentlich mehr Paare als noch in 2017 (40 Paare) den Weg nach Miami finden, zumal auch die Senioren I Standard Weltmeisterschaft einen Tag später dort stattfinden sollte. An den Start gingen letztlich 39 Paare. Die Weltmeister und Vize-Weltmeister des letzten Jahres standen nicht auf der Liste, jedoch die neue russische Paarkombination Georgy Osadchy und Tatiana Nikoleava, die bisher jedes Turnier, so auch DanceComp und GOC, für sich entscheiden konnten.

Das Turnier fand in diesem Jahr im großen Ballsaal des InterContinental Hotel Miami statt, ein wunderschöner Ballroom, allerdings wie viele Räumlichkeiten in den USA, viel zu kalt. Das Turnier startete pünktlich am frühen Nachmittag mit der Vorrunde außer uns waren lediglich drei weitere deutsche Paare angereist, darunter auch die amtierenden deutschen Meister aus Dresden. Wir, wie auch das Dresdner Paar mussten nicht in den Re-Dance, wodurch wir eine etwas längere Pause gegönnt war. Leider war den anderen beiden deutschen Paaren kein Weiterkommen in die Runde der letzten 24 gegönnt. Nach dem Viertelfinale gab es die übliche Flaggenparade mit dem Eid der Paare und der Wertungsrichter, sowie - live gesungen - die amerikanische Nationalhymne.

Am Abend fand das Semifinale mit deutscher Beteiligung statt, wir, wie auch die Dresdner hatten sich hierfür klar qualifiziert. Die letztjährigen Viertplatzierten aus Italien hatten es allerdings nicht

geschafft, was durchaus für Erstaunen sorgte. Nun ging es um den Einzug ins Finale. Hier stellte sich nun die Frage, ob es beide deutsche Paare ins Finale schaffen würden. Nach der Ausrechnungspause war klar, dass wir die einzigen Deutschen im Finale waren und die Deutschen Meister mit dem undankbaren Anschlussplatz vorliebnehmen mussten.

Das Finale wurde sehr zügig durchgezogen und im direkten Anschluss die Siegerehrung durchgeführt. Für uns stellte sich die spannende Frage, ob wir nach der Verletzungspause wieder einen Treppchenplatz erreichen konnten. Nachdem die Plätze 6 bis 4 aufgerufen wurden und an Paare aus Portugal, Frankreich und Argentinien gingen, wurden wir wie im letzten Jahr zum 3. Platz aufgerufen. Lediglich das rumänische Paar und die Russen mussten wir an uns vorbeiziehen lassen. Erst später, bei Ansicht der Wertungen, wurde uns klar, wie knapp wir in diesem Jahr an Silber vorbeigeschrammt waren. Es herrschte Platzgleichheit nach allen Tänzen und erst nach Regel 10 waren 2. und 3. Platz ersichtlich. Das rumänische Paar wurde Vizeweltmeister ohne eine einzige 2 in der Wertung. Wir haben uns trotzdem sehr über diese Medaille gefreut, vor allem, nach den diversen Rückschlägen in der letzten Zeit.

Für uns ging es nach der Weltmeisterschaft noch ein paar Tage durch Floridas Süden, unter anderem nach Key West und Miami Beach.

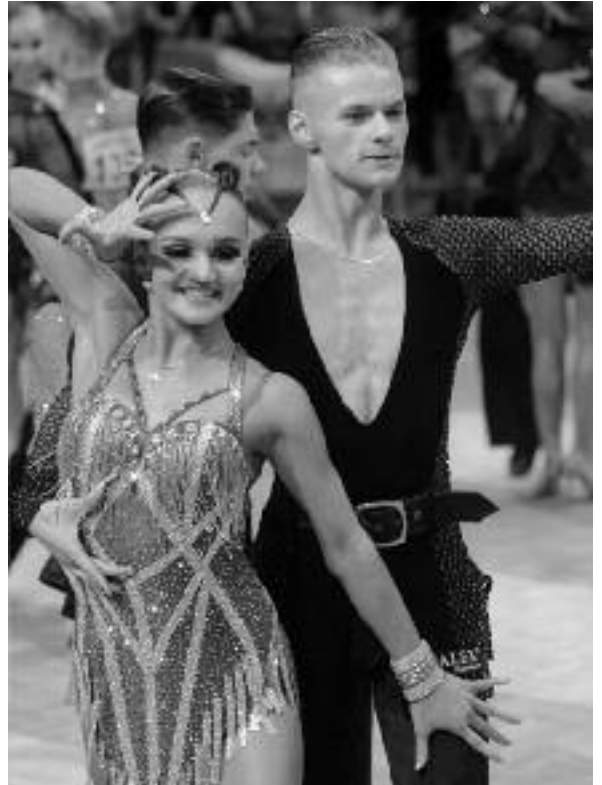
Text: Isabel Krüger

David Jenner/Elisabeth Tuigunov im Semifinale der WM Junioren II Latein

Die im Baskenland gelegene Stadt Bilbao war in diesem Jahr Gastgeber der Weltmeisterschaft der Junioren II in den Lateintänzen. Die im Jahre 1300 gegründete Stadt bietet viele historische Sehenswürdigkeiten, die, wenn man die Zeit hat, mehr als sehenswert sind. Das wohl bekannteste ist das von Frank Gehry entworfene Guggenheim-Museum, das Mitte der 90er im letzten Jahrtausend eröffnet wurde. Das Museum beherbergt nicht nur Kunstwerke, sondern das Gebäude in sich ist ein sehr anschauliches Kunstwerk. Die Basken sind erfahren in der Ausrichtung von Großveranstaltungen im Tanzsport. 70 Paare hatten sich für diese Weltmeisterschaft qualifiziert. Damit war die Teilnahme sogar ein wenig höher als im letzten Jahr im rumänischen Bukarest. Für Tanzsport Deutschland gingen auch die deutschen Jugendmeister der Junioren II Standard und WM-Finalisten der Kombinierer David Jenner/Elisabeth Tuigunov an den Start. Bei ihrer zweiten Weltmeisterschaft bei den Junioren II Latein konnten sich die beiden sympathischen Münsteraner um zwei Plätze verbessern und erreichten im Semifinale den neunten Platz.

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk, Russland (5)
2. Danila Boriskin/Elizaveta Ulianova, Russland (10)
3. Aleksis Visockis/Kerija Keita Ziemele, Lettland (16)
4. Emanuel Rares Vadana / Maria Tea Neculae, Rumänien (21)
5. Anton Porcesco/Paola Popinin, Moldawien (25,5)
6. Nojus Rascius/ Vaiva Paulauskaite, Litauen (27,5)
-
9. David Jenner/Elisabeth Tuigunov, Die Residenz Münster

Text: Volker Hey



David Jenner/Elisabeth Tuigunov (Archivfoto Hey)

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 285 81 • Fax: 400 27 52
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

Die TNW-Standardjugend in Stuttgart (oder auch: „Besser geht’s...kaum“)

Deutschlandpokal der Junioren I B Standard: „Klein, aber fein“



Siegerehrung Junioren I Standard (Foto: Privat)

Die Wettervorhersage versprach für das dritte Jugendmeisterschaftswochenende dieses Jahres bestes Wetter. So eröffneten Samstag „früh“ (11:00 Uhr) 17 Paare aus ganz Deutschland ihre inoffizielle Deutsche Meisterschaft mit ebenso sonnigem Tanzen. Im schönen Clubheim des Tanzsportzentrums Stuttgart-Feuerbach wurden alle Paare – darunter auch drei Paare aus dem TNW – mit Schokolade und Schmerzgel begrüßt. Letzteres sollte hoffentlich nicht zur Anwendung kommen.

Nach dem letzten Quickstep der Vorrunde wurden zwei Paare zu einem Gespräch mit der allseits routinierten Spezialistin für die Kleiderordnung, Merle Tralau, gebeten – „unsere“ waren, sowohl was die Kleidung als auch Make-up anbelangt, bestens vorbereitet. Erwartungsgemäß gelangten unsere Paare mühelos in das 12paarige Semifinale. Auch hier zeigten sie eine hervorragende Leistung, so dass sie völlig zurecht das Finale erreichten. Zur Siegerehrung wurde es somit dreimal spannend... Die noch sehr junge Partner-

schaft Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer (TSC Aurora Dortmund) erreichte mit nur einer Platzziffer Unterschied zum vierten den fünften Platz, die TNW-Vizelandesmeister Ivan Zhevnov/Angelina Helbing (Grün-Gold-Casino Wuppertal) gewannen mit dem zweiten Platz im Tango, großem musikalischen Verständnis und dem untersten Treppchenplatz die Bronzemedaille. „Abgerundet“ wurde der bis dahin schon tolle Erfolg für den TNW durch Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius (TSC Aurora Dortmund), die in allen Runden mit ruhiger und ausgereifter Bewegung überzeugten und dem Feld stets überlegen waren – nach kurzem und bangem Warten fielen die beiden sich als Deutschlandpokalsieger in die Arme. Sie hatten zuvor alle Bestwertungen auf sich vereinen können.

Deutsche Meisterschaft der Junioren II B Standard: Triumph Nr. 2

Nach einer Pause von 2 ½ Stunden ging es zum zweiten Akt des Tages – zum Turnierbeginn der Deutschen Meisterschaft der Junioren II B Standard füllte sich die Turnierstätte merklich. Von den 41 startenden Paaren kamen neun aus dem TNW. Nach einer Vorrunde in sieben Gruppen sahen wir sieben TNW-Paare in der 24er Runde, für Oleg Kubrin/Michelle Becker (TSC Aurora Dortmund) sowie Damian Peter/Stephanie Gerassimlyuk (Bielefelder TC Metropol) war mit dem geteilten 27. Platz leider schon Schluss. Ivan und Angelina beendeten diesen großartigen Turniertag mit dem Platz 16 in der älteren Altersklasse. Stark verbessert, gut getanzt und mit viel Pech landeten Joshua Luptowitsch/Elina Enes (Bielefelder TC Metropol) auf dem Anschlussplatz zum Semifinale – mit 17 Kreuzen versehen fehlten hier nur zwei Kreuze zum Erreichen der Vorschlusrunde. In dieser war der TNW als stärkster Landesverband mit fünf Paaren vertreten. Christian und Emilie krönten ihren vorangegangenen Deutschlandpokalsieg mit dem geteilten 11. Platz bei den Junioren II. Wie die Vereinskameraden eine Runde zuvor erfuhren auch Kai-Leo Axt/Madlen Gossen (Bielefelder TC Metropol) das Pech des knappen Ergebnisses. Mit 18 Kreuzen im Semifinale fehlte ihnen ein einziges Kreuz zum Erreichen des Finales – dennoch ein toller Erfolg für die beiden, die nächstes Jahr in dieser Altersklasse angreifen werden. Somit wurden zum Finale zur Freude aller Mitgereisten aus Nordrhein-Westfalen drei TNW-Paare aufgerufen. Hier gelang es Markus Mütt/Kathrin Klass

(Grün-Gold-Casino Wuppertal), die Lokalmatadoren eindeutig auf den fünften Platz zu verweisen. Vor einem Jahr noch verletzungsbedingt außer Gefecht gesetzt und erst seit Beginn des Jahres wieder auf dem Parkett ertanzten sich Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar (TSC Aurora Dortmund) stark weiterentwickelt und zu Publikumsliebblingen avanciert die Bronzemedaille. Nach Veröffentlichung der Wertungen stellte sich heraus, dass die beiden wie die beiden „noch besser“ platzierten Paare in den drei Runden zuvor die volle Kreuzchenzahl von 35 erlangt hatten. Spannend wurde es für David Jenner/Elisabeth Tuigunov (Die Residenz Münster), die in diesem Jahr nicht nur die Deutschen Meisterschaften Junioren II Latein und Kombination gewonnen hatten, sondern den DTV auch erfolgreich international vertreten hatten. Konnte auch der dritte nationale Titel gewonnen werden? Die Moderation der Siegerehrung machte es spannend, das Paar, welches den zweiten Platz ertanzt hätte, hätte neben dem Langsamen Walzer auch viele Bestnoten auf sich vereinigen können... Nachdem das Bremer Paar für den Vizemeistertitel aufgerufen worden war, fielen sich David und Elisabeth in die Arme. Der Gewinn des dritten nationalen Titels innerhalb eines Jahres war geglückt!



Siegerehrung Junioren II Standard (Foto: Privat)

Deutsche Meisterschaft der Jugend A Standard: "Besser geht's nicht!"



Siegerehrung Jugend Standard (Foto: Privat)

Auf ging es zum zweiten Tag – die „alten“ Jungen sollten ihren Meister austanzen. Auch hier nutzten Paare der Junioren II des Vortages, die in Ihrer originären Altersklasse in die A-Klasse aufgestiegen waren, den Doppelstart, so dass insgesamt 33 Paare an den Start gingen, darunter sechs Paare aus dem TNW. Kurzum: Alle TNW-Paare erreichten die 24er-Runde, aus der es lediglich Joshua und Elina nicht in das Semifinale schafften. Somit war der TNW wie am Tag zuvor mit fünf Paaren der stärkste Verband in der Vorschlußrunde. Markus und Kathrin beendeten dieses für sie äußerst erfolgreiche Wochenende mit dem geteilten 11. Platz in dieser Runde. Parallel dazu die Nachricht: VIER TNW-Paare im Finale! Alessandro/Anastasija sowie David/Elisabeth bestätigten die großartigen Leistungen des Vortages und belegten sensationell die Plätze 5 und 3 – das anwesende Fachpublikum bestätigte beiden Paaren, dass sie noch besser getanzt hätten als im Turnier der originären Altersgruppe. Was den Ausgang auf den beiden ersten Plätzen anbelangte, war bereits im Vorfeld zu erwarten, dass die Platzierung wie auf der vorangegangenen Landesmeisterschaft in Düsseldorf auch in diesem Turnier äußerst knapp entschieden werden würde – beide Paare tanzen inzwischen auf einem international sehr ansprechenden technischen Niveau, sind hingegen stilistisch sehr unterschiedlich. Kurzum: Daniel Müller/Anna Gommer (Bielefelder TC Metropol) gewannen den Langsamen sowie Wiener Walzer und mit Platzziffer 8 die Silbermedaille, Egor Ionel/Rita Schumichin (Art of Dance, Köln) entschieden für sich hingegen die drei anderen Tänze, belegten in den zwei Walzern den zweiten Platz und wurden so nach 2017 (3. Platz) neue Deutsche Meister der Jugend A Standard.

Text: Patric Paaß

Anmerkungen:

Den Paaren wurde in allen Turnieren eine großzügige Fläche dargeboten – die Gruppeneinteilung war so gestaltet, dass die Aktiven viel Platz hatten. Ebenso wurde der „Rückzugsraum“ durch eine separate Sportlerfläche mit Bananen und Müsliriegeln gerne genutzt. Die Zuschauer wurden mit angemessenen Eintrittspreisen begrüßt, auch sie hatten von so gut wie jedem Sitzplatz eine gute Sicht auf die Fläche. Bedingt durch das gute Wetter war die Turnierstätte stets sonnendurchflutet, was die hervorragende Atmosphäre bestens untermalte. Großer Dank gilt dem Musikteam (Jochen Sievers und Jens Kothe) für die ansprechende und bestens vorbereitete Musik sowie der Bundesjugendwartin Sandra Bähr und Dr. Stefan Wößner, Präsidiumsmitglied des TSZ Stuttgart-Feuerbach, für die ansprechende Doppelmoderation an beiden Tagen.

Fazit:

Mit allen Meistertiteln, einem Vizemeistertitel, zwei Bronzemedailen, insgesamt zehn Final-, drei weiteren Semifinalteilnahmen und hoffnungsvoller Entwicklung „auf den hinteren Plätzen“ hat sich die TNW-Jugend auf dem letzten DM-Wochenende des Jahres bestens präsentiert – der Verband kann auf alle Paare stolz sein! Es ist umso unverständlicher, dass drei Paare kurzfristig abgemeldet wurden, die Hintergründe hierzu bleiben unklar. Klar ist in jedem Fall, dass DIE Paare, die „vorne“ mitmischten, von der Erfahrung, die sie auf Großturnieren und vergangenen deutschen Meisterschaften gesammelt hatten, an diesem Wochenende stark profitierten – sie tanzten weitestgehend abgeklärt, ruhig und „cool“!

Deutsche Meisterschaft Jugend Standard, 07.10.2018 (33 Paare)

1. Egor Ionel / Rita Schumichin (Art of Dance, Köln)
2. Daniel Müller / Anna Gommer (Bielefelder TC Metropol)
3. David Jenner / Elisabeth Tuigunov (Die Residenz Münster)
5. Alessandro Novikau / Anastasija Dittmar (TSC Aurora Dortmund)
-
- 11.-12. Markus Mütt / Kathrin Klass (Grün-Gold-Casino Wuppertal)
-
24. Joshua Luptowitsch / Elina Enes (Bielefelder TC Metropol)

Deutschlandpokal Junioren I Standard, 06.10.2018 (17 Paare)

1. Christian Grünke / Emilie Alexandra Denius (TSC Aurora Dortmund)
3. Ivan Zhevnov / Angelina Helbing (Grün-Gold-Casino Wuppertal)
5. Nick Mogilevskis / Julia-Christin Schäfer (TSC Aurora Dortmund)

Deutsche Meisterschaft Junioren II Standard, 06.10.2018 (41 Paare)

1. David Jenner / Elisabeth Tuigunov (Die Residenz Münster)
3. Alessandro Novikau / Anastasija Dittmar (TSC Aurora Dortmund)
4. Markus Mütt / Kathrin Klass (Grün-Gold-Casino Wuppertal)
-
7. Kai-Leo Axt / Madlen Gossen (Bielefelder TC Metropol)
- 11.-12. Christian Grünke / Emilie Alexandra Denius (TSC Aurora Dortmund)
-
13. Joshua Luptowitsch / Elina Enes (Bielefelder TC Metropol)
16. Ivan Zhevnov / Angelina Helbing (Grün-Gold-Casino Wuppertal)
-
- 27.-29. Oleg Kubrin / Michelle Becker (TSC Aurora Dortmund)
- 27.-29. Damian Peter / Stephanie Gerassimlyuk (Bielefelder TC Metropol)

Bernd Farwick/Petra Voosholz gewinnen den Deutschlandpokal der Senioren III

Glinde war in diesem Jahr Gastgeber für den Deutschlandpokal der Senioren III in den Standardtänzen. Nachdem im letzten Jahr mit 113 Paaren für einen Deutschlandpokal der Senioren III Standard ein neuer Rekord aufgestellt wurde, gingen gleichviele Paare auch in diesem Jahr an den Start. Bernd Farwick/Petra Voosholz vom TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven zeigten sich schnell, spritzig und sportlich. Die zweimaligen Deutschlandpokalsieger und Gewinner der diesjährigen German Open Championships zeigten von Anfang an, dass sie den Titel zum dritten Mal in Folge ertanzen wollten. Einig waren sich die sieben Wertungsrichter auch nur bei den beiden Grevenern. Mit allen 35 möglichen Einsen in der Wertung nahmen die beiden strahlend den Siegerpokal entgegen. Im Viertelfinale ertanzten sich Alexander und Anne-Gabriele Beaumont vom TSK Sankt Augustin wie bereits im letzten Jahr den geteilten 18. Platz.

1. Bernd Farwick/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (5)
2. Raymund und Antje Reimann, Braunschweiger TSC (11)
3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (14)
4. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (23)
5. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg (23)
6. Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (29)

Text: Volker Hey



Bernd Farwick/Petra Voosholz (Archivfoto Spantig)

Landesmeisterschaften der Jugend A, Hauptgruppe II S, Hauptgruppe S, Senioren I S in den Standardtänzen

Hauptgruppe II S-Standard

Schon im letzten Jahr fragte man sich, wo die Paare der Hauptgruppe II sind. Dieser Trend ging auch im Jahr 2018 weiter. Nur drei Paare nahmen an diesem Turnier teil, um Ihren Landesmeister zu küren. Alexander Voges/Laura Pohlmann vom Grün-Gold TTC Herford konnten ihren Titel mit vier gewonnenen Tänzen und Platz zwei im Wiener Walzer verteidigen. Zweite wurden Dennis Ciomber/Julia von Brühl (Art of Dance, Köln) vor Christian Brinkmann/Alena Ostholt (Die Residenz Münster).

1. Alexander Voges/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford
2. Dennis Ciomber/Julia von Brühl, Art of Dance, Köln
3. Christian Brinkmann/Alena Ostholt, Die Residenz Münster



Alexander Voges/Laura Pohlmann
(Foto: Hey)



Egor Ionel/Rita Schumichin (Foto: Hey)

Jugend A-Standard

Sieben Paare gingen in diesem Jahr in der Jugend A-Klasse an den Start. Wurde im ersten Turnier eine Sichtungsrunde getanzt, ging es bei der zweiten Landesmeisterschaft an diesem Tag mit einer Vorrunde los. Seit 2016 stehen sie an der Spitze der TNW Tanzsportjugend, Egor Ionel/Rita Schumichin aus Köln und Daniel Müller/Anna Gommer aus Bielefeld. Auch in diesem Jahr war es nicht anders. Schon in den Turnieren im laufenden Jahr war es zwischen den beiden Paaren immer wieder spannend. Mit drei ersten Plätzen und Platz zwei im Slowfox und im Quickstep schafften Egor Ionel/Rita Schumichin den Hat trick und gewannen die Landesmeisterschaft der Jugend A-Standard zum dritten Mal hintereinander. Zum dritten Mal in den letzten drei Jahren ertanzten Daniel Müller/Anna Gommer den Vizemeistertitel. Zum ersten Mal gingen David Jenner/Elisabeth Tuigunov in der Jugend an den Start und konnten sich über Bronze freuen.

1. Egor Ionel/Rita Schumichin, Art of Dance Köln
2. Daniel Müller/Anna Gommer, Bielefelder TC Metropol
3. David Jenner/Elisabeth Tuigunov, Die Residenz Münster
4. Markus Mütt/Kathrin Klass, Grün-Gold-Casino Wuppertal
5. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar, TSC Aurora Dortmund
6. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen, Bielefelder TC Metropol

Senioren I S-Standard

Waren es im letzten Jahr noch zehn Paare die um den Titel der Landesmeisterschaft tanzten, die um den Titel der Landesmeisterschaft tanzten, gingen in diesem Jahr nur sieben Paare an den Start. Drei Paare aus dem letzten Jahr gingen dabei an den Start. Sieben Paare bestritten die Vorrunde. Martina Bruhns und Marco Wittkowski, die erstmals gemeinsam an den Start gingen, überzeugten die Wertungsrichter klar und konnten alle fünf Tänze für sich entscheiden. Michael Beckmann/Bettina Corneli starten eigentlich in der Startklasse der Senioren II. Dennoch nutzten die beiden Porzer die Möglichkeit, auch die Landesmeisterschaft Senioren I Standard zu tanzen. Wie im letzten Jahr konnten die beiden auch 2018 die Wertungsrichter überzeugen und die Silbermedaille mit nach Hause nehmen. Tobias Neugebauer/Erika Neugebauer, die im letzten Jahr erstmals die Bronzemedaille ertanzten konnten, festigten ihre Leistung in diesem Jahr erneut und freuten sich über den dritten Platz.

1. Marco Wittkowski/Martina Bruhns, Bielefelder TC Metropol
2. Michael Beckmann/Bettina Corneli, TGC Rot-Weiß Porz
3. Tobias Neugebauer/Erika Neugebauer, TSC Mönchengladbach
4. Markus Scheffler/Monika Scheffler, Die Residenz Münster
5. Jochen Nölle/Tatjana Flohr, Tanzsportclub Dortmund
6. Timo Verhoeven/Isabell Verhoeven, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven



Marco Wittkowski/Martina Bruhns (Foto: Hey)



Alexandru Ionel/Isabel Tinnis (Foto: Hey)

Hauptgruppe S-Standard

Nach einer kleinen Pause und einer Showdarbietung der Nachwuchskinder des ausrichtenden Vereins im Bereich des Video Clip Dancing ging es mit dem letzten Turnier des Tages weiter, der Landesmeisterschaft der Sonderklasse, die auch von den Landesmeistern der letzten Jahre, Sarah Ertmer und Valentin und Renata Lusin interessiert verfolgt wurde. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis starteten erstmals auf einer Landesmeisterschaft im TNW nach ihrem Wechsel zum Bielefelder TC Metropol am Anfang des Jahres. Die Finalisten der letztjährigen Deutschen Meisterschaft dominierten das Feld von Beginn an. Mit 35 möglichen Einsen tanzten die beiden sich in allen Tänzen auf den ersten Platz. Silber ging nach Wuppertal. Die Geschwister Mark und Dina Verlotski ertanzten sich in vier Tänzen Platz zwei und im Slowfox den dritten Platz. Erstmals trafen die Geschwister Ionel in einem Turnier aufeinander. Alexandru, für Bielefeld am Start und Egor, mit seiner Partnerin Rita Schumichin, für Köln am Start. Die frischgebackenen Landesmeister der Jugend überzeugten die Wertungsrichter. Mit Platzziffer 17 und Platz drei ertanzten die beiden die Bronzemedaille.

1. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis, Bielefelder TC Metropol
2. Mark Verlotski/Dina Verlotski, Grün-Gold Casino Wuppertal
3. Egor Ionel/Rita Schumichin, Art of Dance Köln
4. Tobias Soencksen/Angelika Solymosi, TSK St. Augustin
5. Daniel Müller/Anna Gommer, Bielefelder TC Metropol
6. Niklas Patt/Alina Ushakova, TTC Rot-Gold Köln

Text: Volker Hey

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Teilnehmer	Adresse
05.01.19	10:00–16:00	Vorbereitungslehrgang (Trainer C) Lehrgangsnr. 11/19 Referenten: Oliver Kästle Kosten: 15 Euro pro Person	Teilnehmer der Neuausbildung Trainer C Bsp und Lsp	TGC Rot-Weiß Porz Fauststr. 90 51145 Köln
19.01.19 20.01.19	10:00–19:15 10:00–16:00	Kombilehrgang Latein Lehrgangsnr. 01/19 Lizenerhalt Referenten: B. Nagode Ambroz, A. Schlögl, H. Beer, M. Bauchrowitz, K. Winters-Ohle, u.a. Kosten: 65 Euro Lizenzinhaber, 55 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	Trainer C/B Lsp,WRC/A/S, Aktive (ab B-Klasse)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenbergstr. 101 40235 Düsseldorf
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Breitensport (Modul Standard) Lehrgangsnr. 12/19 Lizenerwerb Referenten: Christa Fenn Kosten: 200 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen TSC Dortmund
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Breitensport (Modul Latein) Lehrgangsnr. 13/19 Lizenerwerb Referenten: Oliver Kästle Kosten: 200 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TGC Rot-Weiß Porz, TTC Rot-Gold Köln,
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Leistungssport Standard Lehrgangsnr. 14/19 Lizenerwerb Referenten: Christa Fenn Kosten: 650 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TSC Dortmund
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Leistungssport Latein Lehrgangsnr. 15/19 Lizenerwerb Referenten: Oliver Kästle Kosten: 650 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TGC Rot-Weiß Porz TTC Rot-Gold Köln

60 Jahre casino blau-gelb essen e.V.

Am 29.09.2018 hat das casino blau-gelb essen e.V. sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Das Clubheim an der Fulerumer Strasse war festlich geschmückt worden. Der Verein hatte zu einem Galaball eingeladen. Die Gäste kamen zahlreich in Abendgarderobe und ihnen wurde ein tolles Programm geboten. Die 1. Vorsitzende, Ursula Kollar-Fiedrich, begrüßte die Gäste und übergab das Mikrofön weiter an Sascha Wakup. Als ersten Programmpunkt moderierte er die Discodancers mit Darbietungen in der Small-Group und in Soli auf die Fläche. Nach dem Buffet konnten alle Gäste selber das Tanzbein schwingen. Zwischen den Tanzserien zeigten Sascha und Anja Wakup eindrucksvoll die Unterschiede in den lateinamerikanischen Tänzen während der letzten 60 Jahre. In einer weiteren Demonstration wechselte Sascha die Dame und präsentierte perfektes Standardtanzes damals und heute mit Dr. Ann-Kathrin Bechthold. Für ihre langjährigen Verdienste für den Tanzsport wurden Christine Grunewald und Andreas Springer mit der bronzenen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. ausgezeichnet. Die Ehrung im Namen des TNW wurde durch Michael Cremer vorgenommen.

Als weiteren Ehrengast konnte Rolf Liebeskind, stellv. Bezirksbürgermeister des Bezirks III, begrüßt werden, der ebenfalls anerkennende Worte für den Verein selbst und den Tanzsport im Besonderen fand. Er sicherte ferner die weitere Unterstützung durch die Stadt zu.

Text: Michael Cremer



v.L.: Christine Grunewald, Michael Cremer, Andreas Springer (Foto: Christian Baer)